

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Berausgeber und verantwortl. Redakteur Franz Michler,
Dign. I. Neues Rathaus.

1. Ausgabe.

21. Jahrgang. Wien, Samstag, 3. August 1918. Nr 241.

Abgabe von Einheits- und Extremrindfleisch. In der am Mittwoch, 7. d. M. beginnenden Abgabewoche für Einheits- und Extremrindfleisch werden von den weissen Rindfleischkaufscheinen die mit dem Buchstaben E versehenen Abschnitte beim Bezuge der ganzen Wochenmenge gleichzeitig, beim Bezuge in zwei Teilen gesondert abgetrennt.

Abgabe von Unterzundholz durch die Gemeinde Wien. Die Abgabe von je 5 kg Unterzundholz an einen Haushalt für eine Woche erfolgt in der Zeit vom 4. bis 19. d. M. gegen Abtrennung des Ziffernabschnittes 48 des amtlichen Einkaufscheines. Der Preis des städtischen Unterzundholzes gespalten beträgt 34 h für 1 kg weiches und 27 h für 1 kg hartes Holz.

Neue Brotgutscheine. Mit Beginn des Monats August hat die Zentralstelle der Fürsorge Wien, I. Neues Rathaus in ihren öffentlichen Ausspeisestellen geänderte Gutscheine für den unentgeltlichen Bezug von Brot ausgegeben. Die neuen Brotgutscheine sind, um sie unabhängig von der jeweiligen Brotquote zu machen, nicht mehr auf eine bestimmte Brotmenge, sondern auf einen Geldbetrag ausgestellt worden; jeder der vier Abschnitte lautet auf eine Krone für einen Monat, mit welchem Betrag der in der Ausspeisung Stehende einen Teil seines gesetzlichen Brotbezuges bestreiten kann. Die Einlösung erfährt keine Aenderung und erfolgt nach wie vor in der KriegsFürsorgezentrale Wien, I. Neues Rathaus, 2. Stock, Abteilung für Ausspeiseaktionen in der Zeit von 8 bis 1 Uhr vormittags.

Neuerliche Abgabe von Speck aus den Gemeinde-Vorräten. Mit Rücksicht auf die noch andauernde Brotknappheit wird die Gemeinde Wien aus ihren Vorräten im Laufe der nächsten Woche weitere 12.000 kg Speck bei einer Anzahl von Ständen in der Grossmarkthalle abgeben lassen. Bezugsberechtigt sind wieder Besitzer weisser amtlicher Einkaufscheine. Der Speck wird zum Höchstpreise und zwar gegen Abtrennung der Ziffer Nr 48 des weissen amtlichen Einkaufscheines und der beiden Abschnitte Nr 99 für nicht-rayoniertes Fett der Fettkarte verkauft werden. Für je 8 dkg Speck sind zwei Fettkartenabschnitte abzutrennen. Auf jeden amtlichen weissen Einkaufschein gelangen viele Mal 8 dkg Fett zur Abgabe, als bezugberechtigte Personen auf dem weissen Einkaufschein ausgewiesen sind. Einkaufscheine mit den Buchstaben A bis G sind am 6.,

H bis L am 7., M bis S am 8. und Sch, St, T bis Z am 9. d. M. nach Messgabe der Vorräte bezugsberechtigt. An jedem Verkaufstage werden 3000 kg Speck bereitgestellt sein. Da voraussichtlich nach dem 11. August die volle Brotquote wieder zur Ausgabe gelangen wird, ist die angekündigte Speckausgabe wahrscheinlich vorläufig die Letzte.

Wiener Kinder in Ungarn. Oberlehrer Seidl schreibt in einer Karte aus Ujvidek (Bacs - Bodroga Komitat): Was die Verpflegung anbelangt, so ist dieselbe für alle Kinder und Aufsichtspersonen, geradezu glänzend!

2. Ausgabe.

21. Jahrgang. Wien, Samstag, 3. August 1918. Nr 242.

Aus dem Rathause. In der kommenden Woche tritt der Stadtrat am Donnerstag und Freitag zu Sitzungen zusammen.

Strassenumbenennung. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Temela gemäss einem Antrage der Bezirksvertretung Währing beschlossen, die Spöttelgasse im 18. Bezirke nach dem verstorbenen verdienstvollen Direktor der Sternwarte Hefrat Professor Dr. Edmund Weiss in Edmund Weissgasse umzubenennen.

Wiener Import- und Exportgesellschaft m. b. H. Um einerseits den durch die traurigen Kriegsverhältnisse arg mitgenommenen Gewerbetreibenden Niederösterreichs aufzuhelfen und andererseits eine erhebliche Besserung unserer Valuta herbeizuführen, wurde seitens des n.ö. Landesausschusses, des Zentralverbandes von gewerblichen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossen Niederösterreichs, der Ungarischen Kommerz- und Diskontobank, Filiale Wien sowie seitens vieler hervorragender Industrieller und Gewerbetreibender die „Wiener Import- und Exportgesellschaft „Wieg“ Ges. m. b. H. mit einem Stammkapitale von K 800.000 gegründet. Zweck der Gesellschaft ist der Import nach dem Inlande und Export nach dem Auslande von Waren aller Art, Rohstoffen u. dgl.; insbesondere hat die Gesellschaft die Aufgabe, die importierten Rohstoffe den ihr angehörigen Gewerbetreibenden und industriellen Unternehmungen zur Verarbeitung zu überlassen und nachher als Ganzfabrikate in das neutrale und befreundete Ausland zu exportieren. Die konstituierende Generalversammlung hat am 24. Juli stattgefunden und ist die gerichtliche Registrierung bereits im Zuge.

Bezirksratssitzungen. Die Bezirksvertretung Fünfhaus hält Montag, 5. d. M. um 6 Uhr abends, die Bezirksvertretung Floridsdorf am Donnerstag, 8. d. M. um 1/3 Uhr nachmittags Sitzungen ab.

Gemeindevermittlungsamt. Die Verhandlungen des Gemeindevermittlungsamtes Mariahilf finden diesen Monat am 7., 14., 21. und 28. statt.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat folgenden Aufruf erlassen:

Mitbürger!

Unsere Strassenbahn leidet trotz allen Bemühungen, den Wagenpark zu erhalten, so grossen Mangel an betriebsfähigen Wagen, dass sie sehr bald zu Betriebseinschränkungen schreiten muss, wenn nicht im kommenden Winter der Betrieb völlig eingestellt werden soll. Da die Strassenbahn jetzt den gesamten Gressstadtverkehr fast allein zu bewältigen hat, würde die Bevölkerung unter der Drosselung des Betriebes schwer leiden. Die Gemeindevertretung wird kein Mittel unversucht lassen, diese Massnahme soweit und so lange, als möglich, zu vermeiden.

Sie muss aber hiebei vor Allem auf die Unterstützung der Bevölkerung selbst rechnen.

Die grösste Gefahr für die Brauchbarkeit der Wagen bildet ihre Ueberlastung durch Fahrgäste; da kann jeder Einzelne helfen, wenn er auf unnötige und besonders auf kurze Fahrten, die er nur aus Bequemlichkeit machen würde, verzichtet.

Ich richte an Alle die dringende Bitte, durch solche Rücksichtnahme, die kein oder höchstens ein geringes Opfer an Zeit erheischt, unsere Bemühungen, den jetzt besonders unentbehrlichen Strassenbahnbetrieb aufrecht zu erhalten wirksam unterstützen zu wollen.

Wien, dem 2. August 1918.

Der Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Das Leichenbegängnis des GR. Papevac. Am Freitag, 26. d. M. fand in Millstadt am See in Kärnten das Leichenbegängnis des GR. Dr. Alexander Papevac unter massenhafter Beteiligung der Bewohner Millstadts und Umgebung statt. Auch aus dem früheren Landtagswahlbezirke des Verewigten waren viele Freunde und Parteigenossen erschienen. Im Schatten der mächtigen uralten Linde im Hofe des Besitzes des Verstorbenen nahm der Dechant von Millstadt unter Assistenz der Pfarrgeistlichkeit die Einsegnung vor und Millstädter Bürger trugen den Besitzer des „Lindenhofes“ und „Alexanderhofes“ zu Grabe. Leider musste wegen der derzeitigen Verkehrsschwierigkeiten eine offizielle Teilnahme der Wiener Gemeindevertretung am Leichenbegängnisse entfallen. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat hedeck telegraphisch der Witwe sowohl im eigenen, als auch im Namen des Wiener Gemeinderates überaus herzlich und teilnehmend kondoliert. Kränze des Wiener Gemeinderates, des gemeinderätlichen Bürgerklubs und der Wiener Lehrlingsfürsorgekommission schmückten das Grab des Verewigten.

Löbliche Redaktion!

Das heutige Amtsblatt enthält den Bericht des Bürgermeisters „Wien während des Krieges“.

+ + +

ed 12 241/18

Die Kinderfahrt nach Ungarn. Seit dem 25. Juli, an welchem Tage die Hauptaktion des Kaiserwerkes für die Kinder einsetzte, werden tägliche Tausende von Kindern nach Ungarn entsendet. Bis heute (Samstag) wurden über 3000 Kinder mittelst Schiff und rund 17.000 Kinder mittelst Bahn teils von Wien, teils aus den Kronländern abtransportiert. Der Kaiser lässt sich täglich über den Fortgang der Aktion berichten und ist gerührt von den vielen Dankeskarten, welche die Kinder an ihn richten. Trotz seiner Erkrankung interessiert sich der Präsident des gemeinsamen Ernährungsausschusses Generalmajor von Landwehr fortgesetzt für den Verlauf der Aktion und seinem zielbewussten Eingreifen ist die Ueberwindung so ^{vieler} Schwierigkeiten zu danken. Städtkommandant Ritter von Mössig und Bürgermeister Dr. Weiskirchner lassen es sich trotz ihrer starken Beanspruchung nicht nehmen, all den abreisenden Kindern die Abschiedsgrüsse der Stadt Wien zu überbringen und Eltern und Kindern den Abschied durch herzlichen Zuspruch zu erleichtern. Bei der Abreise sind ferner ständig der Leiter der Aktion Regierungsrat Klebinder, der Vizepräsident des Landeschulrates Dr. von Breitenberg, in Vertretung der Universitätsklinik Dr. Nobel und Bezirksschulinspektor Dr. Fichter zugegen. Die ersten Nachrichten über das Eintreffen der Kinder in ihren Unterkunftsorten sind bereits aus Baja, Szeged und Ujvidek eingetroffen und lauten überaus günstig. Die Kinder wurden überall mit grösster Gastfreundschaft und Liebe empfangen, die Bauern überboten sich gegenseitig in herzlichem Entgegenkommen. Die Kinder wurden förmlich aus den Gruppen gerissen und es bedurfte der ganzen Energie und Ueberredungsgebe der Gruppenleiter, um die Ordnung und Einteilung aufrecht zu erhalten. Auf vielen Stationen gestattete sich die Ankunft der Kinder zu einem kleinen Fest, eine Militärmusik harrte ihrer und die Komitees- und Bezirksfunktionäre wetteiferten in Liebesbezeugungen gegenüber den Kleinen. Insbesondere nahmen sich der Obergespann Dr. Baloghy (Zombor) und der Chefarzt des staatlichen Kindersyals königlicher Rat Dr. Turcsany (Szeged) der Kinder mit der grössten Herzlichkeit an. Auch die Gastwirte an den Bahnhöfen auf denen die Kinder längere Zeit Aufenthalt hatten, bewirteten die Kinder reichlich auf ihre Kosten und forderten sie auf, bei der Rückreise wieder zu kommen, es werde *in jeder Weise* für sie gesorgt sein. Die Eltern der abgereisten Kinder können vollständig beruhigt sein, letztere sind vorzüglich untergebracht und sehr gut gepflegt. Heute Samstag, sind weitere 4 Kindertransporte abgegangen und zwar aus dem 2. und aus dem 16. Bezirk mit je 1200 Kindern, ferner passierten die wiener Bahnhöfe ~~von~~ Sonderzüge mit mehr als 2000 Kindern aus ~~nieder~~österreichischen und deutschböhmisches Gegenden.
